

Altötting, 28. Mai 2026

Mitteilung

Buch einer Betroffenen über Missbrauch

In einem heute in Frankreich erscheinenden Buch mit Erfahrungsberichten mit dem Titel „Un canapé rouge. De l’emprise à la liberté.“ („Ein rotes Sofa. Von der Unterdrückung zur Freiheit.“) berichtet Claudine Blanchard, eine Schwester der Gemeinschaft Emmanuel im Geweihten Leben, von sehr schwerwiegenden Vorfällen, in die ein Priester verwickelt ist, der zum Zeitpunkt der Ereignisse in Frankreich Mitglied der Gemeinschaft Emmanuel war.

Dieser aufrichtige und mutige Bericht beleuchtet den geistlichen und sexuellen Einfluss, den dieser Priester über mehrere Jahre hinweg auf Mitglieder der Gemeinschaft Emmanuel gehabt hat. Es werden Handlungen von äußerster Schwere geschildert, die die Gemeinschaft entschieden verurteilt.

Die Gemeinschaft Emmanuel bekräftigt ihre Nähe und ihr offenes Ohr gegenüber allen Betroffenen, zumal dieser Bericht schmerzhaft Wunden wieder aufreißen kann. Sie bekräftigt das Engagement an ihrer Seite.

Gegen den beschuldigten Priester wurde bereits Anzeige bei den Justizbehörden erstattet. Dies führte zu einem Verfahren, das derzeit läuft und in dessen Rahmen gegen ihn Anklage erhoben wurde. Es sei darauf hingewiesen, dass für den Beschuldigten bis zum Abschluss des Verfahrens formal die Unschuldsvermutung gilt.

Die Verantwortlichen der Gemeinschaft räumen ein, dass sie bestimmte Warnsignale nicht erkannt und Claudine Blanchard nicht angemessen begleitet haben. Ihr Zeugnis, wie auch das anderer Personen, ist Teil eines Prozesses der Wahrheits- und Verantwortungssuche, der dazu verpflichtet, die Vergangenheit mit derselben Entschlossenheit aufzuarbeiten.

Claudine Blanchard hat sich entschieden, ihr Manuskript vor dessen Veröffentlichung mit einigen Mitgliedern der Gemeinschaftsleitung zu teilen. Für dieses Vertrauen ist die Gemeinschaft sehr dankbar, denn so konnten ganz konkret mehrere Maßnahmen eingeleitet werden. Dazu gehört die Einrichtung einer unabhängigen Kommission, die die in diesem Bericht erwähnten Sachverhalte und Abläufe sowie deren Auswirkungen untersuchen wird.

Diese Initiative ist Teil einer bereits eingeleiteten umfassenderen Strategie zur Prävention und zum Schutz, die insbesondere mithilfe externer Beratung umgesetzt wird und Folgendes umfasst:

- Die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für unsere Maßnahmen zur Prävention und zum Schutz von Minderjährigen und schutzbedürftigen Personen.
- Mitgliedschaft in der „Recognition and Reparation Commission“ (CRR), die „Kommission für Anerkennung und Wiedergutmachung“, die im April 2026 bestätigt wurde und von einer französischen gemeinnützigen Organisation betrieben wird, die rechtlich und finanziell unabhängig ist.
- Die Fortsetzung einer gründlichen Überprüfung und Erneuerung der Ausbildung und Begleitung der geweihten alleinstehenden Frauen und der Seminaristen der Gemeinschaft Emmanuel.
- Der Zugang zu einem Betreuungsangebot für Mitglieder, die in dieser Situation Begleitung wünschen; dieses Angebot wird derzeit ausgearbeitet.

Die Gemeinschaft Emmanuel betont noch einmal mit Nachdruck, dass die Äußerungen jedes Einzelnen mit Respekt und Wohlwollen aufgenommen werden. Sie ist denjenigen dankbar, die den Mut gefunden haben, sich zu äußern, und sichern all jenen Unterstützung zu, die noch nicht die Kraft dazu gefunden haben. Jeder soll sich frei, willkommen und respektiert fühlen.

Es ist der Wunsch der Gemeinschaft, den eingeschlagenen Weg gemeinsam fortzusetzen: jede Form von Gewalt zu verhindern, die Schwächsten zu schützen, eine Gemeinschaft aufzubauen, die sich umeinander kümmert und schützt, die transparenter ist und dem Evangelium treuer folgt.

Alle Personen, die missbräuchliches Verhalten seitens eines Vertreters der Gemeinschaft Emmanuel – sei es eines Geistlichen oder eines Laien – melden möchten, sind eingeladen, dies zu tun.

Es gibt für alle zugängliche Anlaufstellen, und jeder hat das Recht, sich direkt an die Verwaltungs- und Justizbehörden zu wenden.

Absender in Frankreich:

Désiré Avice (Generalmoderator *ad interim*), Isabelle Camborde (Internationale Verantwortliche für Frauen im Geweihten Leben), Dominique Janthial (Verantwortlicher der Klerikervereinigung)

Bei Verdacht oder konkretem Vorfall gibt es in **Deutschland** unabhängige Ansprechpartner:

www.emmanuel.de/intervention

Die Gemeinschaft Emmanuel

Emmanuel ist eine internationale katholische Gemeinschaft, die 1972 in Frankreich entstanden ist – wie andere neue geistliche Gemeinschaften in dieser Zeit. Ihr gehören weltweit rund 14.000 Mitglieder an, darunter etwa 400 in Deutschland – Menschen aus allen Lebensständen und Altersstufen: Junge Leute, Singles, Ehepaare, Priester, zölibatär lebende Frauen und Männer, Senioren. Jeder lebt in seinem eigenen familiären und beruflichen Umfeld.

„Emmanuel“ – das heißt: Gott mit uns. Aus dieser Hoffnung versuchen die Mitglieder den Alltag zu gestalten und mit den Menschen in ihrem Umfeld auf dem Weg zu sein. Die katholische Gemeinschaft mit weltweiter päpstlicher Anerkennung ist in rund 60 Ländern aktiv. Darüber hinaus sind viele auf ihrem Glaubensweg mit der Gemeinschaft verbunden und nutzen ihre Angebote. Die Gemeinschaft engagiert sich in vielfältigen Initiativen für einen relevanten, lebendigen christlichen Glauben. Mitten im modernen Alltag soll ein offener Dialog über Glaube und Kirche anregen und Begegnung mit Gott ermöglichen.